

1643 September 26., Altdorf

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [URNER LANDRAT], S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER,  
AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Unser herr [Landammann und] Pannerherr [Karl Emanuel] von **Roll** [ist] ganz alteriert, dz herr Nuntius [Girolamo **Farnese**] Jne Zu lucern [wohl anlässlich der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 7./8. September 1643 daselbst<sup>2</sup>, wo Uri u.a. durch von Roll vertreten war] nit Ervordert und sein begeren mit Jme nit conferiert, unnd wie etliche Jme durch dz Wammes sehen, dz obristen Ambt [im Dienste des Heiligen Stuhls] nit erbotten hat [- bekanntlich war damals auch Beat II. Zurlauben vom Nuntius aufgefordert worden, als Oberst? und Inhaber einer Kompagnie in die Dienste des Heiligen Stuhls zu treten -]<sup>3</sup>, heüt [vor] ach[t] tag[en, d.h. am 19. September] dem [Land-]Radt Vor getragen dz [der Werber Daniel II de Bellujon, Baron de] Copetta [=**Coppet**] den pass Zu dienst der herrschafft Venedig für etlich tausendt Man [deutscher Kriegsknechte] begere<sup>4</sup>, Und Jn einer geschwindigkeit mit einer silber kronen sitz gelt erhalten dz auf Morgens ein landtsgemeind gestelt worden doch dz 2000 silber kronen fur den tag lon und Jn landt sehkhel soll depositiert werden under dessen Jst Erlichen leüten Zu herzen gangen was dis für ein consequenz geben wellen, Warumb mag ich nit wissen Copeta hat her geschihkt anzeigen lassen dz die gemeindt Er nit consequenter auch den Pass nit mehr begere, Also Jst die landts gemeint wider abgestellt und weil ohne dz biss nechst kunftigen donnerstag [den 1. Oktober] ein landt Radt hier gehalten sollen auch die landtleüt so lust Zu erscheinen ... mögen halte werde ohne difficultet heren Nontij begeren so Jederman billich haltet auch Concediert werden Und weil morgens gleiches Zu Zug auch geschehen solle bitte den herren dienstlich mir ein abschrift Von der concession auch hier zum besten Zu brauchen unbeschwert schihken, Jn mangel botschafft bei aignem dz ich gern Zalen will, Wegen angestelter Gmeindt Jst herr Auditor [der Nuntiatur] her kummen, der wirdt mit obigem Jnhalt content abgefertiget unnd wirdt gemelte Copeiliche concession ser diennen herren von Roll, seine no[c]h habende hochheiten Zu under brechen Jn erwartung was der herr mir befelen Wirdt Gott mit unss ... Diss briefli wirdt herr Auditor dem heren [Zurlauben gemeint] von Art[h] Zu schihken".

- 1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "Cito Cito Cito"
- 2) s. EA V 2, 1289 (Nr. 1012). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 132/35 spez. Anm. 3
- 4) s. ebenda etwa AH 125/57 sowie AH 105/82

---

Original, mit Siegel - AH 135, 149-150 - Blatt 150<sup>r</sup> leer

## 106

1649 Juni 24., Abtei St. Urban

A

SCHREIBEN VON ABT EDMUND [SCHNEIDER] AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN<sup>1</sup>

---

"Ess hatt unser ehrendt, geliebter Vetter Jacob **Stern**; gewesner Gleitsherr Zue Mellingen, unss in guettem verthrauwen fürbracht, wie dass [der] Schultheis [dasselbst, Hans Ulrich] Byi [=Beye] sambt anderen seinen adhaerenten der Rätthen Zue Mellingen, mitt hitzigem eyffer an Jhne gesetzt, dass er unsers gedunckens Zimlich unguettlich seiner gehabten ehren-Ämpteren umb so vill priviert [- Stern war 1648 von seinen Amtskollegen aus dem Rat verstossen worden -]<sup>2</sup>: So halte er aber die hoffnung, dass wan er ... [Zurlauben] sambt dero Ehrendt-Zugebnen Herren Abgesandten [der VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orte] favor, gunst und gnaden, widerumb derselbigen möchte gewehrt werden.<sup>3</sup> Wiewolen wir aber Zue Eüch ... Grossgönstigen Herren, kein sondere erkantnus nicht haben; seindt doch ettwan die unserigen, die wir auch deren Orthen her der geburth nach unser herkommen haben [- Abt Edmund Schneider stammte ebenfalls von Mellingen -], und sonders unser Ehrendt geliebter Vatter [Stadtschreiber Anton **Schneider** sel.] und Brueder [Anton **Schneider** sel., gleichfalls Stadtschreiber, gemeint] ... Zweiffels ohne in besserer erkandtnuss gewesen: darumb wir dan auch ... [ihn, Zurlauben] verthrauwlich ersuechen wollen, unss so vill verehren, undt mehrgedachten unserem Vetteren Jhren favor, gunst und gnaden erzeigen, und Zur reparation seiner ehren und Ämpter verhülfflich sein. Welches wir Zue sonderen ehren werden erkennen, undt mit begebenheit Zuebeschulden besten unsers vermögens nit ermanglen. Thuendt hiemit ... [Euch] Göttlicher Protection, durch **Mariae** reynes Vorpitt threüwlich befehlen. ...".

- 1) Zurlauben sollte dann zusammen mit Wilhelm **Heinrich** an der am 4. Juli 1649 beginnenden Jahrrechnung teilnehmen, s. EA VI 1, 6 (Nr. 10).
- 2) s. Stöckli/Mellingen 38